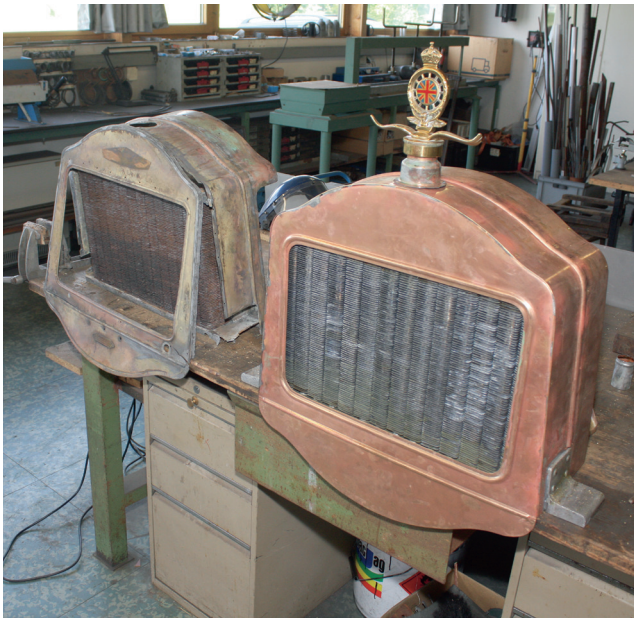
lorétan a/g

Wenn der Oldtimer kocht statt cruist, liegt das öfter als gedacht am Kühler.
Ein Kühler lässt sich aber meist mit vertretbarem Aufwand wieder instandsetzen und gleichzeitig optimieren.
Die Lorétan AG in Worb kann hierbei auf 50 Jahre Erfahrung zurückblicken.



Links alt, rechts neu: Hier entsteht in Worb gerade ein Kühler für einen Dalgliesh-Gullane von 1908. Das Messing wird natürlich noch poliert.

Bei sommerlichen Oldtimerausfahrten hört man sie oft summen: die Zusatzlüfter, mit deren Hilfe die Besitzer von hitzegeplagten Autos versuchen, kühlere Bedingungen zu schaffen. Der heutige Verkehr mit dem vielen Stop-and-go bringt die Kühlsysteme vieler Klassiker jedenfalls an ihre Grenzen. Umso mehr, wenn der Kühler über die Jahre hinweg seine Leistungsfähigkeit verloren hat.

Bruno Schipani, Inhaber der Fachwerkstatt Lorétan AG, stellt fest: «Wenn das Auto Temperaturprobleme hat, wechseln die Leute oft zuerst alles andere und lassen den Kühler unberührt, weil der äusserlich noch gut aussieht. Wenn er am Ende doch bei uns auf der Werkbank landet, stellen wir fest, dass die Kühlkanäle alle verstopft sind.» Weitere Gründe für Handlungsbedarf sind etwa Undichtigkeiten oder mechanische Schäden.

Altes Handwerk

Vor genau 50 Jahren hat die Geschichte der Fachwerkstatt in Berns Westen ihren Anfang genommen. Die Firma blieb stets kompakt, was auch der Grund sein mag, dass sie die Jahrzehnte überdauert hat, während andere Kühlerspezialisten in den Achtzigerjahren reihenweise die Tore schlossen. 2006 übernahm Bruno Schipani das Steuer. Fasziniert vom alten Handwerk beschloss er, das traditionsreiche Unternehmen in die Zukunft zu führen. Dies gelang. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse am ursprünglichen Standort folgte 2012 der Umzug nach Worb.

Drei Männer mit einem «kühlen» Job: Geschäftsführer Bruno Schipani, Urgestein Giovanni Amato sowie Aluminum-Spezialist Latif Bujari. Ferienhalber nicht abgebildet: Buchhalterin Marianne Zürcher.

Heute besteht das Team aus vier Leuten. Bruno Schipani fungiert als Geschäftsführer und Kühlerspengler, Marianne Zürcher führt die Buchhaltung, Latif Bujari ist Spezialist für das Schweissen von Aluminium und das Urgestein Giovanni Amato wiederum ist Kühlerspengler mit nicht weniger als 50 Jahren Berufserfahrung. «Es ist schön, dass wir noch auf solche Spezialisten zählen können, denn Erfahrung ist das A und O», erklärt Bruno Schipani. «Hilfreich sind aber auch gute Beziehungen zu anderen Werkstätten und Lieferanten.»

Aus alt mach neu

Wer die Werkstatt der Lorétan AG betritt, sieht: Hier wird noch richtiges Handwerk betrieben. Statt eines Hightech-Maschinenparks finden sich Werkbänke mit allerlei Material zur Metallbearbeitung, sowie Schweissbrenner, diverse Bäder mit Wasser, Lauge, Säure oder Zinn und natürlich unzählige Kühler aus verschiedensten Jahrzehnten – der Firmenslogan «wir sind kühler!» passt somit bestens.

Die Oldtimerkühler machen bei der Lorétan AG nur einen Teil des Betätigungsfelds aus. Auch Kühler von Baumaschinen, Landmaschinen und Armeefahrzeugen sowie Benzintanks bekommen in Worb ein zweites Leben. Der Oldtimerbereich ist aber für Bruno Schipani der faszinierendste: «Oldtimerkühler sind immer etwas Besonderes. Und es ist auch eine sehr dankbare Arbeit. Du bekommst vom Kunden einen Schrotthaufen und kreierst daraus etwas, das wieder wie neu ist. Oder besser. Meist staunen die Kunden, wenn sie das Endresultat sehen!»

Eine Revision verschlingt übrigens kein Vermögen. Heizelemente kosten rund 350 Franken, Kühler ab 600 Franken. Teuer wird es erst in Spezialfällen oder wenn kaum noch etwas vom alten Kühler wiederverwendet werden kann.

Besser als neu...

... ist übrigens eine gute Idee: Wenn man einen Kühler ohnehin neu aufbauen muss, ist es oft sinnvoll, diesen gleich zu optimieren. So können zusätzliche Kühlkanäle die Leistung des Kühlers bedeutend verbessern. Bruno Schipani hat damit gute Erfahrungen gemacht: «Autos, die vorher zum Überhitzen neigten, bleiben danach im grünen Bereich, und manchmal erübrigen sich sogar die installierten Zusatzlüfter.» Überlassen wir das sommerliche Summen also den Bienen, wünschen der Lorétan AG alles Gute zum Jubiläum und freuen uns, dass die Jungs aus Worb weiterhin für coole Oldtimer sorgen – im wörtlichen Sinn.

Nicht nur Kühler, auch Tanks bekommen in Worb ein neues Leben.

Aussen hui, innen pfui: So sieht ein verstopfter Kühler aus.

Sorgfältige Arbeit: Giovanni Amato lötet gerade einen Kühler neu zusammen. Der richtige Einsatz von Flamme und Zinn ist entscheidend, damit später alles dicht ist.

Kontakt und Information

Lorétan AG
Bodengasse 16
3076 Worb
Tel. +4131 992 06 14
www.loretankuehler.ch